

[Download free ebook] Die Geschichte meines Selbstmords: und wie ich das Leben wieder fand

Die Geschichte meines Selbstmords: und wie ich das Leben wieder fand

Von Viktor Staudt

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #25420 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-27Erscheinungsdatum: 2014-08-27File Name: B00JY7KFPA | File size: 73.Mb

Von Viktor Staudt : Die Geschichte meines Selbstmords: und wie ich das Leben wieder fand before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Geschichte meines Selbstmords: und wie ich das Leben wieder fand:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr

empfehlenswert Von xivares67 Nah geschrieben. Sehr ergreifend und ohne emotionalen Filter. Das Thema Depression und Borderline beschrieben in alltäglichen Dingen. Sehr zu empfehlen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswert Von Sylvia Burghof-Schultz Buch ist in einem sehr guten Zustand bei mir angekommen und wurde zügig versandt. Ich habe es inzwischen gelesen und es hat mich sehr beeindruckt. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Angenehm für "Nebenbei" Von C. Ludwig Das Buch von Victor Staudt habe ich mir direkt bestellt, als ich seinen Gastbeitrag bei Bettina Böttinger gesehen hatte. Das Interview mit ihm hatte mich sehr berührt, zudem hat mich seine warme Art und der, so schien es, positive Umgang mit seiner Behinderung beeindruckt. Nicht zuletzt deswegen wollte ich ihm auch etwas "zurückgeben"; mittlerweile verdingt er sich wohl ganz lohnend als Gastdozent in Kliniken und entsprechenden Einrichtungen. Das Buch selbst geht stark auf seine Mentalität vor, während und nach dem "Ereignis des Sprungs" ein, gewährt also einen sehr ehrlichen, zuweilen auch sehr berührenden, Einblick in das Seelenheil. Als Fakt und Quintessenz über seine Erkrankung muss man wieder mal sagen, dass man ihm hätte wahrscheinlich helfen können, wäre er damals schon bei vernünftigen Ärzten in Behandlung gewesen (dies ist bei vielen ernstesten Krankheiten der Fall, der Halbgott in Weiss, der Arzt, ist oftmals nur stur auf seine Schulmedizin eingeschossen). Victor Staudt schildert alles sehr detailgetreu, gewährt selbst Einblicke in den Umgang innerhalb der Familie und letztlich kam ich sogar so "nah" an ihn heran, dass ich sehr gerne ein Bier mit ihm getrunken hätte... Zu dem Produkt an sich: in der deutschen Übersetzung (ich habe die Kindle Variante gelesen) sind viele Rechtschreibfehler nebst fehlenden Kommata. Ausgelesen habe ich das Buch jedenfalls an 2 Tagen, was für die Qualität an sich spricht.

Kurzbeschreibung Viktor Staudt ist jung, treibt viel Sport und stürzt sich regelmäßig ins Nachtleben. Auf den ersten Blick geht es ihm gut, aber sein Leben wird von Angstattacken und Depressionen beherrscht. Niemand kann ihm helfen. Als er keinen Ausweg mehr sieht, beschließt er, sich vor den Zug zu werfen. Viktor Staudt überlebt den Selbstmordversuch aber verliert seine Beine. Erst nach diesem tragischen Geschehen kann die richtige Diagnose gestellt werden, und er erhält die Medikamente, die ihm endlich helfen. Pressestimmen "Das ist in meinen Augen ein ganz wichtiges Buch. Es spricht über zwei große Tabuthemen: Das Leben mit Depressionen und Suizid." Wortgestalten (Blog), 29.01.2015 "Sein Lebensbericht ist das engagierte Plädoyer für schnellere und bessere Hilfe für betroffene Menschen, aber für diese eine Ermutigung, niemals aufzugeben und immer auf ein Licht am Ende des Tunnels zu hoffen. Er selbst hat sein Leben der Präventionsarbeit gewidmet und hält Vorträge und veranstaltet Workshops zu diesem Thema. Damit und so ist zu hoffen, auch mit seinem Buch, kann er sicher viele Menschen vor einem Schicksal bewahren, wie er es durchleben musste." Bcher.de, 11.12.2014 Kurzbeschreibung Viktor Staudt ist jung, treibt viel Sport und stürzt sich regelmäßig ins Nachtleben. Auf den ersten Blick geht es ihm gut, aber sein Leben wird von Angstattacken und Depressionen beherrscht. Niemand kann ihm helfen. Als er keinen Ausweg mehr sieht, beschließt er, sich vor den Zug zu werfen. Viktor Staudt überlebt den Selbstmordversuch aber verliert seine Beine. Erst nach diesem tragischen Geschehen kann die richtige Diagnose gestellt werden, und er erhält die Medikamente, die ihm endlich helfen